



Pflegeanleitung Blockflöte 1

Eine neue Holzblockflöte muss eingespielt werden.

Das Instrument braucht Zeit, sich an die beim Spielen entstehende Feuchtigkeit und Wärme zu gewöhnen.

In den ersten Wochen sollte man täglich, aber nicht länger als 15 Minuten spielen. Am besten ruhige Passagen und die extrem hohe Lage nicht allzusehr strapazieren.

Blockflöten, die längere Zeit ungespielt geruht haben, müssen erneut eingespielt werden.

Blockflöten mit Kunststoffkopf sind sofort uneingeschränkt spielbereit.

Holz ist ein lebendiger Werkstoff. Deshalb wird der Windkanal vom Flötenbauer vorsorglich etwas weiter ausgearbeitet, damit während der Einspielphase die Blockbahn ein wenig quellen kann. Es kann jedoch vorkommen, dass der Block vor allem bei größerer Beanspruchung mehr als erwartet arbeitet und sich Anspracheprobleme oder „Heiserkeit“ einstellen. In diesem Fall ist es sinnvoll, das Instrument innerhalb der Garantiezeit an den Hersteller einzuschicken.

Auch kann Anti-Kondens, eine Mischung aus Spülmittel und Wasser, bei Heiserkeit gute Dienste leisten (im Fachhandel erhältlich).

Vor dem Spielen ist es gut, das Instrument anzuwärmen, besonders in der kalten Jahreszeit, das beugt der Kondenswasserbildung vor. Am besten geht das, wenn eine Hand die untere Öffnung des Flötenkopfes gut schliesst, man mit den Lippen das Fenster bedeckt und mit sanften und langen Atemzügen den Flötenkopf füllt.

Nach dem Spiel ist es am wichtigsten, die beim Blasen entstandene Flüssigkeit aus dem Windkanal zu bringen. Gleiches Verfahren wie beim Anwärmen, nur jetzt kurz und kräftig ausblasen.

Alle Flötenteile, die beim Blasen feucht geworden sind, sollten mit einem nicht fuselnden Tuch und einer Wischerstange ausgewischt werden.

Die Flöte kann dann auseinandergenommen an der Luft nachtrocknen, das verhindert mögliche Schimmelbildung. Dabei soll das Instrument weder zu kalt noch zu warm lagern.



Pflegeanleitung Blockflöte 2

Von grösster Wichtigkeit ist, nie mit den Fingern bzw. Fingernägeln auf das Labium im Fenster des Flötenkopfes zu drücken. Beschädigungen des Labiums können nicht repariert werden !

Um Gebrauchsspuren an der Oberfläche zu beseitigen, wischt man die Flöte mit einem feuchten Tuch aus, eventuell etwas Spülmittel verwenden.

Der Windkanal kann bei Bedarf mit Hilfe einer Vogelfeder vorsichtig gereinigt werden.

Die Zapfenverbindungen einer Holzblockflöte sollten ab und an mit dem neuen Instrumenten beigegebenen Fett geschmiert werden, besonders wenn der Kork beim Auseinander- oder Zusammendrehen 'knarrt'.

Besondere Vorsicht bei Blockflöten mit Klappen! Beim Auseinander- oder Zusammendrehen die Blockflöte nie an den Klappen greifen, sie könnten sich verbiegen.

Bei schwergängigen Klappen etwas Mechanik(!)-öl in die Scharniere einpflegen.

Nach längerem Gebrauch ist es gut, die Holzteile des Instrumentes zu ölen. Test: wenn sich die Innenbohrung rau und faserig anfühlt, ist es an der Zeit.

Man nehme süsses Mandelöl das in kleinen Fläschchen in der Apotheke erhältlich ist.

Mit Hilfe eines Wischerstabes und einem ölgetränkten fusselfreien Tuch die Innenbohrung aller Holzteile gut anfeuchten. Auch aussen das Holz gut einmassieren.

Achtung: keinesfalls darf Öl mit dem Windkanal in Verbindung kommen !

Deshalb nach dem Ölen den Kopf auf ein Küchenpapier stellen und trocknen lassen. Ebenfalls die anderen Teile, so läuft kein Öl in die Grifflöcher. Über Nacht stehen lassen und gegebenenfalls Ölrückstände mit einem trockenen Tuch ab- und auswischen.

